Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 63 (1956)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den: Dr. Peter Koenig, von Bern, in Kilchberg (Zürich), als Präsident, und Ernst Huber, von und in Rüti (Zürich), Geschäftsdomizil: Ferrachstraße 30.

Zwirnerei AG. Degersheim, in Degersheim. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun 500 000 Franken. Philipp Roeder ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Theodor Grauer, von Degersheim, in Horn (Thurgau), und Max Roeßler, von St. Gallen, in Rorschach. Theodor Grauer zeichnet wie bisher kollektiv zu zweien. Max Roeßler führt ebenfalls Kollektivunterschrift zu zweien.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 d, Nr. 312707. Einrichtung zum Einfüllen von Spulen in einen Sammelbehälter. Inh.: Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 21 b, Nr. 312708. Doppelhub-Schaftmaschine. Inh.: Gebr. Stäubli & Co., Seestraße 240, Horgen (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 312709. Vorrichtung zur Zuführung von vollen Schützen zur Ladenbahn und zur Abführung der leeren Schützen in einen Speicher an einem Webstuhl mit selbsttätiger Schützenauswechslung. Erf. und Inh.: Augusto Ducati, Industrieller, via Volta 35, Como (Italien). Priorität: Italien, 22. März 1951.

Kl. 19 c, Nr. 312943. Vorgarnwickel-Halter an einer Spinnmaschine. Erfinder: Gerhard Köhler, Kaiserslautern (Deutschl.). Inhaber: Schieß Aktiengesellschaft, Hansa-Allee 289, Düsseldorf-Oberkassel (Deutschland). Priorität: Deutschland, 26. April 1952.

Kl. 19 d, Nr. 312944. Sammelbehälter für Garnspulen. Inhaber: Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 312945. Einrichtung zum selbsttätigen Auswechseln des Schützens an einem mechanischen Webstuhl. Inhaber: Valentin Patent-Gesellschaft Kom.-Ges., Arminstraße 20, Stuttgart-S (Deutschland), und Textilmaschinenfabrik Schwenningen GmbH., Schwenningen a. N. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 23. Oktober 1951.

Kl. 21 c, Nr. 312946. Verfahren zum selbsttätigen Spulen- oder Schützenauswechseln an einem Webstuhl und Vorrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens. Inhaber: Valentin Patent-Gesellschaft Kom.-Ges., Schloß Burgberg, Burgbergerstr. 6, Ueberlingen/Bodensee (Deutschland), und Textilmaschinenfabrik Schwenningen GmbH., Schwenningen a. N. (Deutschland).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Literatur

Lainages Suisses. — Im vergangenen Monat ist Nr. 9, Frühjahr 1956, dieser prächtigen Zeitschrift erschienen. Sie wird bekanntlich von den Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien des Vereins Schweiz. Wollindustrieller jährlich zweimal herausgegeben.

Die Redaktion berichtet einleitend über die Ausfuhr schweizerischer Wollstoffe im Jahre 1955 und weist darauf hin, daß auch wieder viel minderwertige Reißwollgewebe eingeführt worden sind. Im ersten Beitrag kann der Leser dann seine Kenntnisse über *Stoffkunde* bereichern. Wie üblich folgt dann wieder der nette *Modebrief aus Paris* und auch wieder eine Bindungsstudie, diesmal über *Crêpe-Bindungen*. Der folgende Artikel behandelt die *Trockenappretur*. Für die praktischen Winke im Artikel über die *Reinigung stark verschmutzter Wollkleider* dürfte gar manche Hausfrau recht dankbar sein. Ueber *Internationale Wirtschafts-Organisationen* hat F. Halm, Unterabteilungschef der Handelsabteilung der EVD, einen sehr beachtenswerten Aufsatz beigesteuert. Ein Bericht über *die Wollpreise* und eine Abhandlung über die *Schweizerische Schneiderfachschule in Zürich* ergänzen den Inhalt. Dazwischen finden sich wieder etliche Seiten mit vortrefflichen farbigen Abbildungen von neuen Schweizer Wollstoffen. -t-d.

Ruscha Fachwörterbuch für Textilkunde. — Jede Branche hat ihren eigenen Katalog von Fachwörtern. Das erfährt nicht nur derjenige, der sich — als Lehrling zum Beispiel— in ein bestimmtes Fach einarbeitet, sondern auch der Außenstehende, der für seinen persönlichen Bedarf Bestellungen aufgeben, sich beraten lassen oder eine Arbeit kontrollieren muß. Selbst dem Fachmann fehlt oftmals die genaue Vorstellung dessen, was mit einem bestimmten Begriff, einem Fachausdruck, gemeint ist.

Was Kammgarn oder Fresko ist, das dürfte allgemein bekannt sein, aber da hat es noch so viele nie gehörte Ausdrücke, daß man sich beim Durchblättern des Büchleins reichlich unwissend vorkommt. Das vorliegende Textilkunde-Wörterbuch führt eine praktische Zusammenstellung der wichtigsten und gebräuchlichsten Fachwörter in ausreichendem Maße auf.

Das handliche Büchlein, das man als «Lexikon in der Rocktasche» bezeichnen kann, ist in 2. Auflage von der Verlagsbuchhandlung Schaltegger, Chur, Bahnhofstr. 3, herausgegeben worden. Was es kostet wissen wir nicht, können es aber allen Textilfachleuten bestens empfehlen. Es enthält einen erstaunlich reichen Wortschatz.

Das Färben und Bleichen von Textilfasern in Apparaten. — Von *P. Weyrich*. Zweite neubearbeitete Auflage mit 113 Abbild., 321 Seiten Großoktav. 1956. Ganzleinen DM 36.—, Springer-Verlag, Berlin W 35, Reichpietschufer 20.

Man geht wohl mit dem Verfasser einig, wenn er im Vorwort erwähnt, daß seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Jahre 1937 zu den damals bewährten Veredlungsmethoden nicht nur eine ganze Anzahl neuer Verfahren hinzugekommen sind, sondern auch eine Reihe neuer durch Synthese gewonnener Fasern, für die zum Teil ganz neue Färbeverfahren entwickelt werden mußten. Diese technische Entwicklung bot Anlaß zu einer weitgehenden Umarbeitung der neuen Auflage.

Der Verfasser leitet seine Arbeit mit einem kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Apparatefärberei ein. Es folgen dann Abschnitte über «Das Wasser in der Apparatefärberei» und «Die Werkstoffe für Färbe- und Bleichapparate». Im nächsten Abschnitt behandelt er sodann «Das Bleichen in Apparaten» von Wolle und Baumwolle und beschreibt dabei die verschiedenen Bleichmittel und Bleichverfahren, wobei er auch

einige Beispiele aus der Praxis beifügt. Dann folgt der große Abschnitt «Die Färbe-Apparate», in dem P. Weyrich die Apparate für die Wollfärberei, Kammzugfärberei, das Färben der Garne in Spulenform in Pack- und Aufsteckapparaten, die Färbe-Apparate für Zellulosefasern, für Kettbäume und auch das Färben im Schaum sehr eingehend behandelt. Im letzten Abschnitt bespricht er «Das Färben der Textilfasern», wobei er auf die Wechselwirkungen zwischen Farbstoff und Faser hinweist, um dann sehr ausführlich das Färben der Wolle mit den verschiedenen Farbstoffen und alle damit zusammenhängenden Arbeiten zu würdigen. Die weitern Abschnitte über das Färben von Zellulosefasern, von Fasermischungen und der verschiedenen synthetischen Fasern runden das Buch zum wertvollen Ratgeber und Nachschlagewerk auf dem Gebiet der Faser-Veredlung. Als Buch aus dem Springer-Verlag ist es in der bekannt vortrefflichen Ausführung erschienen. -t-d.

Statistische Qualitätskontrolle in der Baumwollspinnerei. — Von *Dr. Walter Masing.* Mit 107 Schaubildern und Tabellen, 151 Seiten. Kartoniert DM 17.20. 1956, Konradin-Verlag, Robert Kohlhammer, Stuttgart 1.

Der Verfasser hat unter Mitarbeit bekannter Fachleute das erste deutsche Buch geschaffen, das — aufgebaut auf praktische Erfahrung — der Textilindustrie die besten Verfahren der statistischen Qualitätskontrolle vermittelt. Der Wunsch und das Ziel jedes Betriebes ist wohl überall: eine gleichbleibende, befriedigende Qualität des Endproduktes zu erreichen. Sie kann aber nur durch einen entsprechenden Kontrollaufwand erreicht werden. Da sich beim Herstellungsprozeß «zufällige» und «systematische» Einflüsse auswirken, gilt es deshalb zu erkennen und zu lernen, wie man beide im Zwischen- und Endprodukt unterscheiden kann, in welchen Grenzen Möglichkeiten zu vernünftigem, korrigierendem Eingriff bestehen, und wann solche Eingriffe nur zu Störungen im Betriebsablauf führen. Das Mittel, diese sehr wichtigen Informationen zu erhalten, heißt «Statistische Qualitätskontrolle». Darüber gibt nun diese Arbeit gründliche Wegleitung.

Das Buch gliedert sich in vier Teile. Sein erster Teil befaßt sich mit den grundsätzlichen Tatsachen. Diesen Teil des Buches sollte der technische und auch der kaufmännische Direktor jeder Spinnerei nicht nur gelesen, sondern auch gedanklich verarbeitet haben. Nicht um einzelne Details, sondern um eine Konzeption, die geeignet und berufen ist, viele unerfreuliche Diskussionen innerhalb des Betriebes und vor allem einen Großteil jener allbekannten Reklamationskorrespondenz und jener kostspieligen Auseinandersetzungen vor den Waren-Prüfämtern gegenstandslos zu machen, die heute als getreues Spiegelbild des Auf und Ab der Konjunktur die Nerven belasten. Der zweite Teil enthält die notwendigsten einfachen Rechenregeln für den praktischen Gebrauch. Der dritte Teil bringt den vollständigen, mit statistischen Mitteln praktisch durchgeführten Kontrollplan einer Baumwollspinnerei. Dabei werden Stichprobenanzahl und -entnahme, die Einrichtung und Führung aller benötigten Kontrollkarten und die Art der Schlußfolgerung aus gemessenen und beobachteten Ergebnissen ausführlich an Hand von Zahlen aus dem praktischen Betrieb gezeigt. Der abschließende vierte Teil endlich bringt statistische Kontroll- und Rechenverfahren, wie sie für eingehende Untersuchungen, aus besonderem Anlaß, etwa bei Betriebsumstellungen, in besonderen Reklamationsfällen usw. erforderlich werden. Alle Beispiele sind vollständig durchgerechnet und entstammen der rauhen Betriebspraxis. Ein Buch, das jeder Baumwollspinnerei recht gute Dienste leisten wird.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Exkursion nach Emmenbrücke. — Am 14. April 1956 führte uns eine «Studienreise» in die *Société de la Viscose Suisse* nach Emmenbrücke.

Herr Linder konnte zwanzig Herren im Ausstellungssaal der Fabrik begrüßen und machte in einem kurzen Referat auf die Arten, die Vor- und Nachteile und Spezialfälle des Ausstellungsmaterials aufmerksam. Von den Teilnehmern wurde die Mitteilung sehr begrüßt, daß von den Stoffen, welche den einen oder andern besonders interessierten, kleine Muster abgegeben werden können. Während längerer Zeit wurden dann die Stoffe wortwörtlich unter die Lupe genommen und mit Kennerhänden befühlt.

Die große Ueberraschung des Nachmittags aber war der unvorhergesehene Rundgang durch die beispielhafte Fabrik von NYLSUISSE. Vom Parterre bis aufs Dach wurde das kleine Trüpplein durch die aufs modernste eingerichteten Säle geführt. In besonders interessanten Abteilungen wurde ein kleiner Halt gemacht, die Zettlerei, die Pneu-Leinwand-Weberei oder die Garnkontrolle bestaunt.

Wir möchten nicht unterlassen, der Société de la Viscose Suisse, vor allem aber Herrn Linder noch einmal für den freundlichen Empfang, für die überreichte Broschüre, die in ihrer vorbildlichen graphischen Aufmachung so gut zu der NYLSUISSE-Fabrik paßt, und für das Taschentuch aus echter Emmenbrücker-Zellwolle herzlich zu danken.

Unser Dank gilt aber auch den Teilnehmern und dem Verein für den lehrreichen Nachmittag und den gestifteten «Zabig». rs.

Chronik der «Ehemaligen». — Von einer glänzend verlaufenen Exkursion der Textilfachschule nach Italien, wo eine Seidenspinnerei der Firma Abegg & Co. AG. besucht und das von Herrn Direktor Job gestaltete «Seiden-Museum» besichtigt worden ist, erhielt der Chronist eine Karte mit Grüßen aus Lecco und zahlreichen Unterschriften. — Aus Schweden übermittelte *Erwin Friedmann* (ZSW 29/30) frohe Ostergrüße. Er hatte sich auf einen Besuch der Schweizer Mustermesse gefreut, mußte aber darauf verzichten. — Von einer Ferienreise durch Spanien sandte aus Granada *G. Jenny* (TFS 49/50) beste Grüße.

Mr. and Mrs. *Adolf Leuthold* (47/48) in New York freuten sich dem Chronisten den Namen ihres Töchterchens Catherine Jane mitteilen zu können, während *Anton Trinkler* (52/53) und Gattin in Zürich in dankbarer Freude ihr Söhnchen Felix Benedikt anmeldeten.

Mit besonderer Freude registriert der Chronist zwei Besuche aus den USA. Am 31. März meldete sich überraschend Mr. *Ernst Graf* (ZSW 40/41) aus Boston. Als einstiger «Erlenbacher» lud er den Chronisten in die «Schönau» zu Gaste, und erzählte ihm dann von seiner Arbeit bei der bekannten Firma Saco-Lowell, in deren Auftrag er eine Studienreise nach Europa machte. — Nicht ganz zwei Wochen später meldete sich am Telephon wieder ein ehemaliger Lettenstudent von «drüben». «Da isch Ivan Bollinger (ZSW 27/28), ich bi grad acho und bi nur e paar Tag da, han en Hufe Gschäft, muess Sie aber unbedingt gseh; chönnt Sie morn mit mir zMittag ässe?»